



24.11.2013, Sonntag

Heute war 2 ½ h Gottesdienst angesagt und auswärts essen.

Den Nachmittag ruhten wir, nahmen die trockene Wäsche ab, schrieben den Reisebericht, aktualisierten die Homepage, packten erneut wieder für das nächste Abenteuer.

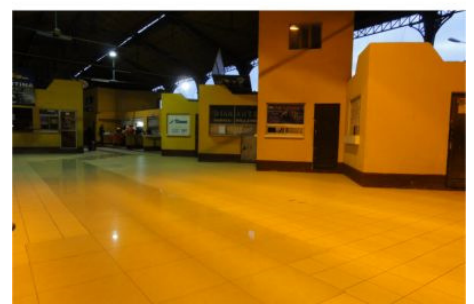
Mit Priscilla machten Anna und Franziska sowie den drei Hunden Frida, Moga und Lucas einen ausgiebigen Spaziergang durch verschiedene Parkanlagen. Das war lustig und schön.

Heute Abend nehmen wir den Nachtbus nach La Paz. Dann geht es via Copacabana zur Sonneninsel am Titicacasee.

Mittwochs 27.11.2013 sollten wir abends wieder in Cochabamba sein und Euch neu berichten können.

24.11.2013, Sonntag

Pünktlich um 20.30h holte uns Heidi ab. Es ist eine aufgestellte temperamentvolle bolivianische Freundin von Priscilla. Der Mann Juan von Heidi ist Taxi-



Chauffeur.

Einmal mehr fuhren wir zu sechst mit dem Taxi (50 Bolivianos = ~7.50 Fr.) zum grossen Busterminal. Damit man sich im Busterminalgebäude aufhalten konnte, musste man eine Gebühr bezahlen. Im Gebäude ging es zu wie auf einer Börse. Hier wurde eine Busstrecke aufgerufen, dort eine Busreise angepriesen, anderswo kamen Lebensmittelverkäufer und boten lautstark ihre Produkte an. Heidi schaute, dass wir zusammen blieben und nicht bei den vielen Leuten verloren gingen. Auch wurden wir gemahnt, dass wir sehr fest auf unsere Sachen aufpassen sollen, wegen Diebstahl. Unsere Smartphones nahmen wir deshalb auch nicht mit. Die Pässe, Kreditkarte und das meiste Geld haben wir in einer flachen Bauchgürteltasche unter dem Shirt, Unterhose bzw. Hose versorgt.

Als unser Bus aufgerufen wurde, begaben wir uns zum Terminal. Reih an Glied standen Car's (Bus) dort. Teilweise zwei bis drei Car's hintereinander. Beim Einsteigen bemerkten wir schon, dass beim oberen Stock das Fenster und das Chassis defekt war. Egal, die Leute stiegen ein und somit auch wir. Die Heidi hat uns eine gute Klasse beim unteren Stockwerk, hinten, reserviert. Gemütlich haben wir es uns eingerichtet. Wolldecken brachte die fürsorgliche Heidi mit. Mit so grosszügigem Platzverhältnis hätten wir nicht gerechnet, viel mehr als im Flugzeug! Dafür war das WC abgeschlossen und wurde auch nachher nicht geöffnet.

Eigentlich hätte der Bus am 21.30h abfahren sollen. Wie es halt so ist: warten, warten, warten.... Es kam die Polizei und sah den Busschaden an, es wurde fotografiert, gefragt, abgeklärt, rückgefragt und nochmals alles von vorne.... Heidi informierte sich, ob nun der Bus fährt oder ein Ersatzbus genommen werden muss oder ob wir überhaupt wegfahren können, werden, dürfen...

23h derselbe Bus fährt nun doch. Nach 5 Minuten Fahrt, wird der Bus nochmals angehalten, aber dann konnte der Bus nichts mehr aufhalten und der Bus donnerte los.

Schlafen konnte man relativ gut. Nur Roland stöhnte er könne nicht schlafen, auch machte Roland die Höhe immer wieder trotz dem Medikament „Sorjichi“ gegen Höhenkrankheit sehr zu schaffen.

Nach vier Stunden Fahrt war unsere Blase sowie derer anderer Fahrgäste randvoll. Heidi forderte mehrmals vehement den Fahrer für einen Stopp an einem Platz mit Licht auf. So geschah es und alle stürmten raus auf einen Platz, machten ihr „Geschäft“ und rasch. Der Bus hupte nach 3 Minuten zur Weiterfahrt. Komisch, dass hier nicht das Warten angesagt war.....